

## ***Conocybe karinae*, eine neue Art der Sektion *Candidae* (*Bolbitiaceae*, *Agaricales*) aus dem Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth**

CHRISTIAN GUBITZ  
Robert-Koch-Straße 2 a  
D-95447 Bayreuth, Deutschland

ANTON HAUSKNECHT  
Fakultätszentrum für Botanik der Universität Wien  
Rennweg 14  
A-1030 Wien, Österreich  
Email: ahausknecht.oemg@aon.at

Angenommen am 5. 5. 2008

**Key words:** *Agaricales*, *Bolbitiaceae*, *Conocybe karinae*. – Systematics, new species. – Mycoflora of Germany.

**Abstract:** *Conocybe karinae*, a species of sect. *Candidae* with extremely small spores is described as new; for this taxon, the new series *Karinae* is erected. Microscopical drawings and a colour plate are given.



Abb. 1. *Conocybe karinae* (M, holotypus). – Phot. C. GUBITZ.

**Zusammenfassung:** *Conocybe karinae*, eine neue Art der Sektion *Candidae* mit ungewöhnlich kleinen Sporen, wird neu beschrieben. Für dieses Taxon wird die neue Serie *Karinae* errichtet. Mikrozeichnungen und eine farbige Abbildung werden gegeben.

Die Tropenhäuser des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth erweisen sich immer mehr als Fundgrube für neue, bisher unbekannte Arten, insbesondere der *Lepiotaceae* und *Bolbitiaceae* (siehe z. B. HAUSKNECHT & GUBITZ 2006, GUBITZ 2008). In den Monaten März und April 2008 tauchte im Mangrovenhaus eine bisher nie gesehene *Bolbitiaceae* auf, die mit ihren schnell erschlaffenden Fruchtkörpern und dem etwas klebrigen, in der Randzone stark gekerbten Hut einem *Bolbitius* ähnelte. Die mikroskopische Untersuchung ergab, daß es sich um einen Vertreter der Gattung *Conocybe*, Sekt. *Candidae* SINGER, mit extrem kleinen, dünnwandigen Sporen handelte. Er wird nachfolgend als neue Art beschrieben:

***Conocybe karinae* GUBITZ & HAUSKN., spec. nova** (Abb. 1, 2)  
MycoBank MB 511996

**Lateinische Diagnose:** E sectione *Candidae* pileo pallide brunneo expanso umbonato sporis minutis (5-7 × 3-4 µm) ellipsoideis tenuitunicatis sine poro germinativo. Habitat in tepidario.

**Typus:** Germania, Bavaria, Bayreuth, 18. 3. 2008, leg. C. GUBITZ (M, holotypus; isotypus in WU 28525)

**Etymologie:** benannt nach der Tochter des Erstautors.

### **Merkmale:**

**Hut:** 8-35 mm breit, jung konisch, dann breit kegelförmig, verflachend, Rand zuletzt auch schüsselförmig hochgebogen, meist mit dauerhafter Papille; hell-, grau-, orangebräunlich (KORNERUP & WANSCHER 1975: 6B2, 6-7D3, 5-6C3-5), Spitze dunkelbraun (bis 7F5), sogar mit leicht violettlichem Stich (etwa 9D4); Oberfläche frisch am Scheitel schmierig, glatt, Rand bis ca.  $\frac{3}{4}$  Radius gekerbt-gerieft.

**Lamellen:** schmal angeheftet, dicht, schmal, mit Lamelletten; jung weißlich, bald hellbraun, orangebräunlich (ca. 5A3), dann dunkler orangebraun (ca. 6C5-6), alt braun (6D4-5); Schneide heller, glatt. Lamellen rasch zerfließend.

**Stiel:** 16-60 mm lang, 1-3 mm dick, gleichdick, zylindrisch, Basis kaum merklich angeschwollen, weiß, alt nur wenig dunkler, von der Basis aufwärts nicht nachdunkelnd. Oberfläche fast glatt, jung höchstens ganz schwach flockig.

**Fleisch:** weißlich, mit schwachem Geruch (nach Mörtel oder Wandfarbe), bald in eine stinkende Komponente übergehend; Geschmack unbedeutend.

**Exsikkat:** Hut graubraun, Mitte fast schwarzbraun, Lamellen rostfarben, Stiel sehr hell, strohfarben.

**Sporen:** 5-7 × 3-4 µm, im Mittel 5,8 × 3,6 µm, Q = 1,35-1,75, ellipsoidisch, ellipsoidisch-eiförmig, nicht lentiform, mit minimal unterstrichener Wand, gelb in KOH; Keimporus fehlend, vereinzelt ein schwacher Kallus sichtbar.

**Basidien:** 4-(2-)sporig, 10-20 × 5-7,5 µm, sehr klein, keulenförmig bis leicht tonnenförmig.

**Schnallen:** vorhanden.

**Cheilozystiden:** lecythiform,  $15-20(-22) \times 5,5-8 \mu\text{m}$ , mit  $2-4 \mu\text{m}$  großem Köpfchen. Lamellenschneide heteromorph.

**Pseudoparaphysen:** vorhanden.

**Stielbekleidung:** auf ganzer Länge rundliche bis ellipsoidische Elemente vorhanden (ca.  $5-25 \mu\text{m}$  Durchmesser), untermischt mit wenigen Haaren (bis  $90 \times 5 \mu\text{m}$ ) und zerstreut lecythiformen Kaulozystiden.

**Huthaut:** hymeniform, aus rundlich-gestielten Elementen bestehend (ca.  $15-45 \mu\text{m}$  Durchmesser), untermischt mit lecythiformen Pileozystiden ( $22-35 \times 5-9 \mu\text{m}$ ) ähnlich den Cheilozystiden, aber oft schlanker.

**Ökologie und Verbreitung:** im Mangrovenhaus, gesellig auf Humuserde unter *Chlorophytum madagascariensis* (Anthericaceae) und *Aphinia purpurata* subsp. *purpurata* (Zingiberaceae); bisher nur von der Typuslokalität bekannt.

**Untersuchte Kollektionen** (außer Typus): Deutschland: Bayreuth, Botanischer Garten, 1.-7. 4. 2008 C. Gubitiz (Herb. Gubitiz); - - 7. 4. 2008, C. GUBITZ (WU 28526).

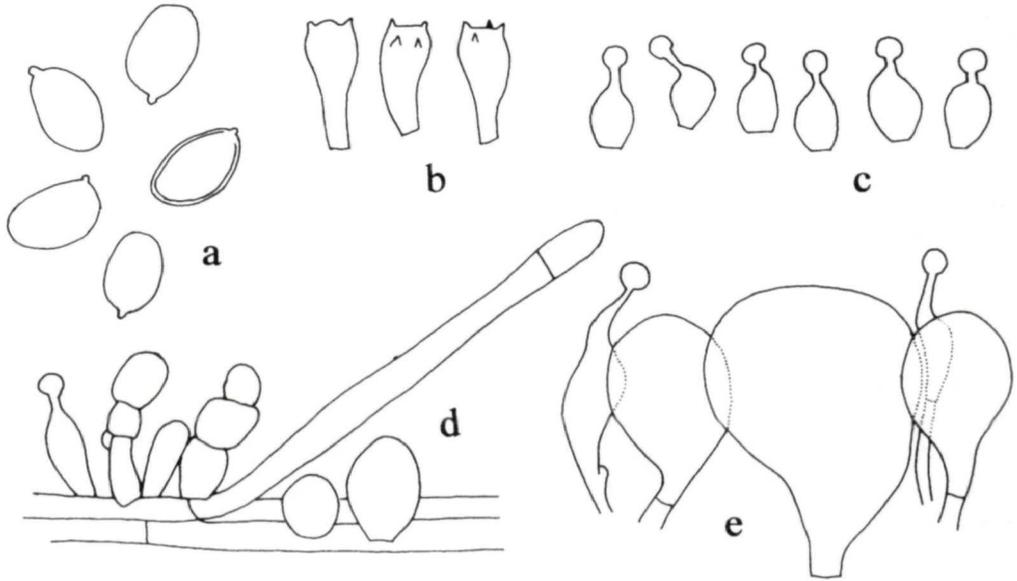


Abb. 2 a-e. *Conocybe karinae* (M, holotypus). a Sporen,  $\times 2000$ , b Basidien,  $\times 800$ , c Cheilozystiden,  $\times 800$ , d Stielbekleidung,  $\times 800$ , e Huthaut mit Pileozystiden,  $\times 800$ .

**Bemerkungen:** Die obige makroskopische Beschreibung und auch die mikroskopischen Daten stammen von der Typuskollektion. Die neue Art ist auf Grund des Vorhandenseins von Pseudoparaphysen und wegen der Autolyse, die bei diesem Taxon am schnellsten von allen Vertretern der Sektion (mit Ausnahme von *Conocybe deliquescentes* HAUSKN. & KRISAI) ist, in die Sektion *Candidae* (HAUSKNECHT & KRISAI-GREILHUBER 2006) einzugliedern. In dieser ist bisher keine Art mit so kleinen Sporen bekannt; nur *Conocybe umbonata* (MASSEE) WATLING hat Sporen, die im Mittel unter  $10 \mu\text{m}$  lang sein können, diese haben jedoch eine gänzlich andere Form. Weiters sind in dieser Sektion bisher nur bei *Conocybe romagnesii* HAUSKN. & G. MORENO Sporen ohne

Keimporus festgestellt worden (HAUSKNECHT & al. 2005) – siehe dazu auch WATLING & GREGORY 1981, SINGER 1986, HAUSKNECHT & KRISAI-GREILHUBER 2006. Die Sporen von *C. romagnesii* sind aber wesentlich größer und passen gut in die Serie *Albipes*. Für unsere neue Art ist daher eine neue Serie in der Subsektion *Candidae* zu errichten:

**Series *Karinae* HAUSKN. & GUBITZ, ser. nova**

**Lateinische Diagnose:** Sporae minutae, ellipticae, tenuitunicatae, sine poro germinativo; pseudoparaphyses praesentes.

**Typusart:** *Conocybe karinae* GUBITZ & HAUSKN.

**Merkmale:** Fruchtkörper helmlingsartig, Hut gefärbt, mit Buckel und gekerbtem Rand. Stielbasis gleichdick. Sporen klein, ellipsoidisch, eiförmig-ellipsoidisch, dünnwandig, ohne Keimporus. Pseudoparaphysen vorhanden. In Warmhäusern.

Wir danken Frau IRMGARD KRISAI-GREILHUBER für die Durchsicht des Manuskripts und die Ausarbeitung der Mikrozeichnung.

**Literatur**

- GUBITZ, C., 2008: Zwei neue *Lepiota*-Arten aus den Tropenhäusern des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth. – *Z. Mykol.* **74**: 135-146.
- HAUSKNECHT, A., GUBITZ, C., 2006: *Conocybe nigrescens*, eine neue Art der Sektion *Pilosellae*. – *Österr. Z. Pilzk.* **15**: 133-136.
- KRISAI-GREILHUBER, I., 2006: Infrageneric division of the genus *Conocybe* – a classical approach. – *Österr. Z. Pilzk.* **15**: 187-212.
- MORENO, G., KRISAI-GREILHUBER, I., 2005: *Conocybe romagnesii*, a new species of section *Candidae* from Spain. – *Österr. Z. Pilzk.* **14**: 31-35.
- KORNERUP, A., WANSCHER, J. H., 1975: Taschenlexikon der Farben, 2. Aufl. – Zürich, Göttingen: Musterschmidt.
- SINGER, R., 1986: The Agaricales in modern taxonomy, 4<sup>th</sup> edn. – Koenigstein: Koeltz.
- WATLING, R., GREGORY, N. M., 1981: Census catalogue of world members of the *Bolbitiaceae*. – *Biblioth. Mycol.* **82**. – Vaduz: Cramer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Gubitz Christian

Artikel/Article: [Conocybe karinae, eine neue Art der Sektion Candidae \(Bolbitiaceae, Agaricales\) aus dem Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth. 11-14](#)